

Frankfurt am Main, 26. März 2010

Jetzt erst recht: Flächentarifvertrag!

20 Prozent weniger Lohn und schlechtere Arbeitszeitbedingungen als ihre Kollegen im DB-Konzern sollen Lokomotivführer und Zugbegleiter bei der neuen DB-Regio-Tochter Saxonia GmbH ab Juni 2011 erhalten. Diese Katze ließ die DB Regio AG gestern aus dem Sack. Damit wirft die DB der GDL erneut den Fehdehandschuh zu – und dass obwohl der DB-Vorstandsvorsitzende Rüdiger Grube in der gestrigen Bilanz-Pressekonferenz die gute Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften hervorgehoben hat. Die DB Regio AG zeigte hiermit sehr deutlich, dass auch sie in den Reigen des Lohndumpings einsteigt.

Heute findet der Wettbewerb über Lohndumping im Schienenpersonennahverkehr statt, morgen im Güter- und im Fernverkehr. Deshalb heißt die Antwort der GDL:

Flächen-Eisenbahnpersonaltarifvertrag (EFPTV)

Mit einer starken GDL und starken Betriebsräten vor Ort haben die Beschäftigten die Garantie für die Beendigung des Lohndumpings noch in diesem Jahr.

Deshalb: zuerst GDL-Kandidaten in die Betriebsräte wählen und dann den EFPTV durchsetzen – und zwar ohne Kuschelkurs.

GDL: stark – unbestechlich – erfolgreich